

# THE FIRES

 SEITE MIT INTERAKTIVEM INHALT  
Mit dem Kooaba shortcut-App die Seite fotografieren und profitieren!  
Anleitung auf [www.4-teens.ch](http://www.4-teens.ch)

John, Phil und Michael:  
Europas jüngste Rock'n'Roll Band



## Zürcher Trio macht Oldies wieder modern

Sie nennen sich The Fires und sind ganz besessen auf den Rock'n'Roll der Fünfziger Jahre. Zahlreiche Auftrittsangebote aus dem Ausland beweisen – der Retrosound der drei Teenager kommt an.

Ein Bericht von Musikreporter Dominique Zahnd



The Fires nach dem Soundcheck.



Zwei CDs hat die Truppe bereits veröffentlicht, jetzt ist das neue Album «New School Revival» erschienen...



## Schlagzeuger und Sänger zugleich

Aber die junge Schweizer

Truppe beweist

auf jeden Fall Hartnä-

ckigkeit. Interessant ist auch das Line up. So ist Sänger Phil Daniels [18] gleichzeitig auch der Schlagzeuger. Dass bedeutet, dass er live hinter einem Stehdrumset postiert ist.

Dank Schuhgrösse 47 schafft er das Kunststück, gleichzeitig die Pedale der Bassdrum und der Hi-Hat zu bedienen und trotzdem nicht umzufallen. Die Begeisterung überall drauf klopfen zu müssen, war schon früh bei ihm da. «Nachdem ich als Kind alle Dosen aus der Küche geklaut und in mein Zimmer entführt hatte, um darauf zu spielen, dämmerte es meinen Eltern, dass ich mir nichts sehnlicher wünsche als ein Schlagzeug. Mit fünf bekam ich dann mein erstes Drumkit ...», sagt Phil. Bassist John Lucas [16] fing mit Geige spielen an, danach war die Trompete dran. Den Bass zupft er erst seit 2008. «Am Anfang hatten The Fires einen anderen Bassisten. Ich war nur der Ersatzmann. Seit Herbst 2009 gehöre ich richtig zur Band», sagt John. Gitarrist Michael Stevens [15] ist der Jüngste, Lampenfieber hat er trotzdem keines. «Sobald ich auf der Bühne stehe, ist es, als wäre ich wie in einer anderen Welt», schwärmt der Schüler. In seiner Freizeit liebt er es, mit dem Skateboard neue Tricks auszuprobieren. Aus Sicherheitsgründen trät er dabei aber Schoner und Helm – das hat er seinen Mitmusikern versprechen müssen. «Denn mit dem Boarden aufzuhören kommt für mich nicht in Frage», sagt Michael.

Die meisten anderen 16-Jährigen hören sich im Moment die Songs von Rihanna, Bruno Mars oder Pitbull an. Doch Phil Daniels, John Lucas und Michael Stevens sind anders: Sie stehen auf Oldies. Elvis? Bill Haley? Chuck Berry? Buddy Holly? Die Helden unserer Urgrossmütter sind die Vorbilder des jungen Zürcher Trios. Laut ihrem Management haben die Teenager seit ihrer Gründung 2007 bereits über 200 Auftritte absolviert. «Europas jüngste Rock'n'Roll Band» – wie sie sich nennen – stand schon als Vorgruppe von Stars wie Jerry Lee Lewis, Brian Setzer, Mika, Shakin' Stevens, Polo Hofer oder Gölä auf der Bühne.

Und wie die vielen YouTube-Videos der Band zeigen, scheinen die Drei beim Bad im Scheinwerferlicht jede Menge Spass zu haben. Besonders eindrücklich war ihre Performance bei einem Open Air in Serbien, wo The Fires mit funkensprühenden Gitarren vor 250'000 Leuten abrockten. Doch die Zuschauerzahlen sollen nicht täuschen: Denn mit The Baselballs – ihren etwas älteren Rock'n'Roll-Kollegen aus Deutschland – können sich die Zürcher noch lange nicht messen.

Die drei Zürcher Jungs beim Videodreh in Hollywood.



Die erste Single von The Fires ist am 9. März erschienen und heisst «Rock'n'Roll Star». Das dazugehörige Video wurde in Hollywood/Los Angeles gedreht. «Wir sind sehr zufrieden mit dem Resultat. Das 20-köpfige Filmteam hat einen super Job gemacht», freut sich Sänger Phil. In dem Clip treten die Drei vor dem berühmtem Hollywood-Schriftzug auf, fahren mit einem Cabrio durch die Stadt und spielen auf einer fahrenden Bühne für die Passanten. Zwei CDs hat die Truppe bereits veröffentlicht, jetzt ist das neue Album «New School Revival» erschienen, auf dem sie klassischen Rock'n'Roll mit Pop, Rock und Latin-Einflüssen mixen. Finanziell musste die Gruppe von Anfang an unten durch, denn Sponsoren hat sie nicht. «Keinem in der Band fällt irgendwas in den Schoss und das ist auch gut so. Zuerst haben wir unsere Instrumente mit eisernem Sparen, mit Ausläufer- und Gärtnerarbeiten verdient. Obwohl wir immer noch bei zwei Häusern im Dorf den Rasen pflegen und beim Verkehrsdienst für ein Theater mithelfen, reichen mittlerweile die Gagen für unsere Neuanschaffungen», freut sich Michael Stevens.